

Stiller Tor

Stiller Gasse und Stiller Tor verdanken ihren Namen dem kleinen Flösschen "Stille". So unscheinbar und harmlos, wie der Name suggeriert, ist die "Stille" nicht immer und das bis in die Neuzeit. Am 24. Juli 1539 verbarrikadierten die Schmalkalder das dort befindliche Stadttor, das Stiller Tor, um das Hochwasser an der Stadt vorbei zu leiten. Bereits im September desselben Jahres standen die Häuser wieder im Wasser und diesmal schaffte es das Wasser bis zum Altmarkt und spülte dort die Brotbänke hinweg. 1752 fiel dem Hochwasser ganz und gar das Stadttor zum Opfer und 1816 fand das Wasser wieder seinen Weg durch das Stadttor.

In der Nr. 2 eröffnete Alwin Fack 1897 seinen Baustoffhandel, er war Mitbegründer und Mitinhaber der Ziegelwerke Gebrüder Fack. Am Stiller Tor 4 befand sich ursprünglich die Wohnung des Torwächters vom Stadttor. 1828 wurde das Gebäude an die Stadt abgetreten, die dort bis 1869 ein Gefängnis einrichtete. Der Seilermeister Johannes Holzhauer erwarb das Gebäude und baute es 1876 um. In den Jahren 1881 – 1882 hatte die Reichspostverwaltung die unteren Räume gemietet und zum Postamt eingerichtet, bis sie am 1. Mai 1882 in das inzwischen neu errichtete jetzige Postgebäude übersiedeln konnte.



Stiller Tor